



Immer mehr gewinnt die Wärmebereitstellung aus Holzchipschnitzeln an Bedeutung, will doch die Altmark knapp ein Drittel des Wärmebedarfs bis zum Jahr 2020 aus nachwachsenden Rohstoffen decken. Bild: Altmärkische Landwirte und weitere regionale Akteure informieren sich im niedersächsischen Soltau über Anbau- und Erntemethoden für Energieholz aus Kurzumtriebsplantagen (11. Febr. 2010).

Stärken stärken: Bioenergie-Region Altmark gewinnt Profil

Die innovative Biomassenutzung gehört zu den Spitzenthemen der Regionalentwicklung in der Altmark. Durch die erfolgreiche Beteiligung an dem Bundeswettbewerb „Bionergie-Regionen“ ist eine wichtige Voraussetzung geschaffen worden, um das in diesem Bereich angesiedelte Leitprojekt des ILEK Altmark umzusetzen. Langfristige Ziele sind, auf diesem Wege die Generierung regionaler Wertschöpfung zu forcieren, Arbeitsplätze zu schaffen, die Ressourcenverfügbarkeit

zu gewährleisten sowie den Schutz und die nachhaltige Entwicklung der Kultur- und Naturlandschaften weiter zu stärken. Bis zum Jahr 2020 soll die Bioenergie einen Anteil von 30 Prozent an der Deckung des regionalen Wärmebedarfs erreicht haben. Damit ist ein überdurchschnittlicher Beitrag der Altmark zur Erreichung der deutschen Klimaschutzziele und zum Ausbau der erneuerbaren Energien verbunden.

www.bioenergie-regionen.de

Ein Jahr EU-Projekt RUBIRES: nachwachsende Rohstoffe im Fokus

Die Regionale Planungsgemeinschaft Altmark arbeitet seit Anfang 2009 mit neun weiteren Partnern aus Deutschland, Italien, Österreich, Slowenien und Ungarn im Projekt RUBIRES (Rural Biological Resources) zusammen. Im ersten Projektjahr wurden die notwendigen Projektstrukturen entwickelt und das Hauptaugenmerk darauf gelegt, eine vertrauensvolle Partnerschaft für eine enge Zusammenarbeit aufzubauen. Unterstützend fanden vier Projekttreffen in verschiedenen Partnerregionen statt, welche die Gelegenheit boten, die Projektthemen zu bearbeiten und sich mit den RUBIRES-Partnern auszutauschen.

Zum einen wurden die vorhandenen Planungsinstrumente auf regionaler Ebene in den beteiligten Staaten verglichen, um davon ausgehend einen Strategieplan zur Verbesserung des Flächennutzungsmanagements in Bezug auf Bioenergie zu entwickeln. Zum anderen diskutierten die Partner über ihre Erfahrungen mit dem Aufbau von Wertschöpfungspartnerschaften. Diese sollen in den Partnerregionen gefördert werden, um die regionale Wertschöpfung zu erhöhen.

Im Zuge des Projektes führt GKU Standortentwicklung GmbH, Berlin, eine Biomassepotenzialstudie in der Altmark durch, in welcher bisher noch ungenutzte Biomasse ermittelt wird. Die Ergebnisse

werden voraussichtlich im April 2010 zur Verfügung stehen. Verstärkt konnten regionale Akteure in das Projekt einbezogen werden, die unter anderem die RUBIRES-Konferenzen (z.B. in Tangermünde, Febr. 2009) besuchten und an den Fachdiskussionen teilnahmen. Im Nov. 2009 reiste eine Delegation mit zur Konferenz nach Österreich und hatte die Gelegenheit, sich mit Best-Practice-Beispielen vor Ort vertraut zu machen.

RUBIRES wird noch bis Ende 2011 weiter an Vorhaben zur Nutzung nachwachsender Rohstoffe arbeiten und den internationalen Wissensaustausch vertiefen.

www.rubires.eu

„Auf allen Wegen – ab nach Gardelegen“

Unter über 60 Vorschlägen wurde das Motto für den Sachsen-Anhalt-Tag 2011 in der Hansestadt Gardelegen ausgesucht. Die Juroren entschieden sich für den eingängigen Slogan „Auf allen Wegen – ab nach Gardelegen“, der von dem Gardelegener Friedrich Müller angeregt worden war. Eine Vorbereitungsgruppe, die unter Leitung von Bürgermeister Konrad Fuchs steht, setzt nun auf eine aktive landesweite Vermarktung dieser für die Altmark bedeutsamen Veranstaltung, die vom 24.-26. Juni 2011 stattfinden wird. Die Hansestadt tritt damit in die Fußstapfen von Osterburg und Stendal, wo 2007 bzw. 1997 das Landesfest erfolgreich durchgeführt wurde.

www.gardelegen.info

INHALT

- Regionalverein – kurz und knapp 2
- Projektförderung durch Regionalbudget 2
- Leader-Gruppen berichten 3
- Klötze – eine liebenswerte Stadt 4
- Die „neue“ Altmark 4

ANGEMERKT

RUBIRES-Projekt fördert Zusammenarbeit

Mit dem CENTRAL EUROPE Programm – finanziert aus dem Europäischen Regionalförderungs fonds – unterstützt die Europäische Union die transnationale Zusammenarbeit im mitteleuropäischen Raum. Zu den Programmschwerpunkten zählt u.a. der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt und die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien. Genau in diesem Bereich hat die Altmark, gemeinsam mit Partnern aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Italien und Slowenien, das Projekt RUBIRES (Rural Biological Resources) auf den Weg gebracht. Intensiv wird an den Biomasse-Kernthemen Stoffstrom- und Landnutzungsmanagement sowie der Entwicklung von regionalen Wertschöpfungsketten gearbeitet. Wir begleiten dieses engagierte Projekt mit großem Interesse, freuen uns über den bereits aktiven Austausch mit anderen von CENTRAL EUROPE in diesem Bereich geförderten Projekten und denken, dass das Vorhaben die Wettbewerbsfähigkeit und transnationale Zusammenarbeit nachhaltig stärken wird.

Claudia Pampel

Gemeinsames Technisches Sekretariat des CENTRAL EUROPE – Programms, Wien
www.central2013.eu

Dieses Vorhaben wurde von der Europäischen Gemeinschaft kofinanziert
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung



Regionalverein – kurz und knapp im Schlaglicht

Der Regionalverein Altmark e.V. setzt sich seit 2002 für die nachhaltige Entwicklung von „Sachsen-Anhalts schönem Norden“ ein. Noch als Regionale Interessengemeinschaft „Die Altmark mittendrin“ e.V. zeichnete der Verein für die erfolgreiche Umsetzung des Bundesmodellvorhabens „Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft“ verantwortlich. Unter dem neuen Namen Regionalverein Altmark e.V. konnte der begonnene bottom-up-Prozess auf regionaler Ebene auch nach Auslaufen dieser Förderung im Jahr 2007 verstetigt werden.

Basierend auf diesen Erfahrungen und Kompetenzen, die durch „Regionen Aktiv“ gesammelt werden konnten, haben die beiden Landkreise der Region den Verein mit der koordinierten Umsetzung des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) Altmark betraut. Unterstützt durch das ILE-Management werden gemäß des Leitbildes „Die Altmark mittendrin – wettbewerbsfähig und lebenswert“ nachhaltige Impulse für die Region gesetzt. Im Rahmen dieser Aktivitäten ist der Regionalverein Altmark e.V. seit 2009 Träger des Bundesprojekts „Bioenergie-Region Altmark“.

Darüber hinaus ist er seit dem letzten Jahr das regionale Entscheidungsgremium für Vorhaben, die im Rahmen des Regionalbudgets aus der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ gefördert werden.

Der Verein hat sich so zu einer wichtigen Plattform für die Altmark entwickelt. Durch seine intensive Arbeit ist ein erfolgreiches Netzwerk engagierter Partner entstanden, das noch weiter wachsen will. Wenn auch Sie an den Entscheidungen zur regionalen Entwicklung teilhaben wollen, sind Sie herzlich eingeladen, Mitglied des Regionalvereins Altmark e.V. zu werden.

regionalverein@altmark.eu



EDÖV
Stendal-Borstel
122.400

Im Rahmen eines Regionalbudget-Projektes bereitet die Hansestadt Stendal die Entwicklung des Industrie- und Aeroparks Stendal-Nord (IAP Stendal) vor. Diese Maßnahme dient der Flächenerschließung am Flugplatz Stendal-Borstel, einem der fünf ausgewählten Schwerpunktsstandorte zur Strukturentwicklung im Land Sachsen-Anhalt. Dieses Vorhaben steht im Zusammenhang mit der Nordverlängerung der BAB A 14 und soll innovative Ansiedlungsvoraussetzungen insbesondere für luftfahrtaffine Unternehmen schaffen.

www.stendal.de, www.edov.de

Bild: Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel

Auch 2010 Projektförderung aus Mitteln des Regionalbudgets

Das Förderprogramm „Regionalbudget“ war erstmals im vergangenen Jahr vom Land Sachsen-Anhalt als Modellprojekt innerhalb der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für alle fünf Planungsregionen im Lande aufgelegt worden. Jeweils 300.000 Euro standen zur Verfügung. Mit den beantragten Projekten schöpften die Antragsteller aus der Altmark diese Fördermöglichkeit aus. Ein gleicher Finanzrahmen kann auch in diesem Jahr mit Projekten unteretzt werden.

Die im Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept Altmark formulierten Leitziele gelten als Orientierungsrahmen für die mit Mitteln des Regionalbudgets durchzuführenden regional bedeutsamen Vorhaben. Darüber wurden am 17. Febr. 2010 in Stendal VertreterInnen der altmärkischen Landkreise, von Einheits- und Verbandsgemeinden sowie Verwaltungsgemeinschaften durch den Regionalverein Altmark e.V. informiert.

Gebietskörperschaften oder kommunale Zweckverbände, die der Kommunalaufsicht unterstehen, können Mittel aus diesem Budget beantragen. Einzelne Unternehmen dürfen durch diese Fördermaßnahme jedoch nicht unterstützt werden. Im Fokus der Projekte stehen die Stärkung regionseigener Kräfte, die Verbesserung der regionalen Kooperation und die Mobilisierung von Wachstumspotenzialen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Vorhaben mit Bezug zu interkommunalen Kooperationsprozessen oder auch den Folgen des demografischen Wandels für die wirtschaftliche Entwicklung.

Dazu sind bis Ende April Projektskizzen einzureichen. Im weiteren Entscheidungsprozedere, für das sich der Regionalverein Altmark verantwortlich zeichnet, wird dann die diesjährige Projektliste entwickelt.

Im Jahre 2009 waren aus der Altmark beim federführenden Ministerium für Wirtschaft und Arbeit 11 Vorhaben, für die auch ein entsprechendes regionales Votum vorlag, eingereicht worden. Sieben Projekte, die inhaltlich von

Studien zur Standortentwicklung, über solche zur Breitbandversorgung bis zu Marketingkonzeptionen reichen, wurden genehmigt und erhielten einen entsprechenden Förderbescheid von der Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

www.altmark.eu

Regionalbudget-Projekte

Von den 2009 eingereichten Projekten wurden folgende Vorhaben zur Förderung aus Mitteln des Regionalbudgets genehmigt und wurden/werden realisiert:

Nr.	Projektträger	Projekt
1	Altmarkkreis Salzwedel	Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zur Entwicklung des IGZ Salzwedel zu einem ÖkoSciencePark – Kompetenzzentrum für zeitgemäße Energienutzung
2	Stadt Arneburg	Machbarkeitsstudie für eine trimodale Umschlagsanlage im Hafen der Stadt Arneburg
3	Vgem Bismark/Kläden, Vgem Arneburg-Goldbeck	Teilprojekt zur Verbesserung der Breitbandversorgung in der Altmark am Beispiel der Vgem Arneburg-Goldbeck und Bismark/Kläden
4	Verwaltungsgemeinschaft Stendal-Uchtetal	Erstellung eines Außenmarketings für das Städtedreieck Arneburg, Stendal, Tangermünde unter besonderer Berücksichtigung des Industrie- und Gewerbegebietes Stendal-Nord
5	Regionale Planungsgemeinschaft Altmark	V. Regionalkonferenz Altmark (16.11.2009)
6	Altmarkkreis Salzwedel	Erarbeitung einer Studie über die Bildung eines kommunalen Zweckverbandes für die Breitbandversorgung in der Region Altmark
7	Landkreis Stendal	Erarbeitung einer Studie über die Bildung eines kommunalen Zweckverbandes für die regionale Versorgung der Region Altmark mit Biogas über Erdgasnetze und Strom aus regenerativer Energie zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung und Schaffung eines Standortvorteils hinsichtlich der Ansiedlung von verarbeitenden Unternehmen

Schloss Kunrau mit neuer Fassade

Die Sanierung des Schlosses Kunrau, im Stil der italienischen Renaissance von 1859 bis 1861 für Theodor Hermann Rimpau, den Leiter der Meliorationsarbeiten im Drömling, gebaut, ist eines der wichtigsten Projekte der LAG Rund um den Drömling. Das Haus, es beherbergt auch ein Naturerfahrungszentrum und eine Öko-Schule, ist Mittelpunkt eines regen Kulturlebens. So werden zum Schlossfest am 28. August 2010 wieder viele große und kleine Gäste in Kunrau, heute Ortsteil der Stadt Klötze, erwartet.

www.droemlingswelt.de



Grünes Licht für Kooperationsprojekte

Die Landesregierung hat im Januar 2010 die Bedingungen für gebietsübergreifende und transnationale Kooperationsvorhaben im Rahmen des Europäischen Leader-Prozesses festgelegt. Damit haben alle Interessenten für die Zusammenarbeit mit anderen Lokalen Aktionsgruppen grünes Licht, um Projektanträge beim Landesverwaltungsamt einzureichen. Die Mitgliederversammlung der LAG Mittlere Altmark hatte auf ihrer Tagung im Dezember 2009 in Käthen drei Themen ausgewählt, für die in Kürze öffentliche Mittel beantragt werden sollen. So sind Kooperationsvorhaben im Bereich des länderübergreifenden Reittourismus und der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Erhaltung der Gen-Reserve von Buchsbäumen geplant. Bei letzterem werden derzeit internationale Partner in Polen und im Baltikum gesucht. Zudem wird das Freilichtmuseum Diesdorf unter dem Motto „Global Village“ ein Treffen der europäischen Museumsdörfer vorbereiten. Die Veranstaltung soll im Jahr 2011 stattfinden.

www.mittlere-altmark.de

LAG Uchte-Tanger-Elbe bestätigt 20 Leader-Projekte für 2010

Im Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark in Stendal kam am 2. Febr. 2010 die LAG Uchte-Tanger-Elbe zu ihrer 6. Mitgliederversammlung zusammen. Symbolträchtiger hätte der Tagungsort nicht gewählt werden können, geht es doch bei Leader um die Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft und um innovative Ansätze zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Die Förderung des Tourismus, die Diversifizierung landwirtschaftlicher Betriebe und die Stärkung des dörflichen Gemeinschaftslebens standen deshalb auch im Mittelpunkt zahlreicher Projektideen, die auf der Sitzung vorgestellt worden sind. Die LAG hat sich verständigt, 20 Vorhaben als Leader-Projekte für das Jahr 2010 zu bestätigen. Darunter befinden sich Maßnahmen zum Erhalt von kulturhistorisch wertvoller Bausubstanz, zum Ausbau von Ferienwohnungen am Elberadweg und am Altmarkrundkurs, zur Gestaltung von Dorfplätzen und zur Sanierung von Freizeiteinrichtungen.

www.uchte-tanger-elbe.de

Grenzmuseum Böckwitz arbeitet mit Niedersachsen zusammen

Ein Schwerpunkt für die Arbeit der LAG Rund um den Drömling im Jahr 2010 ist die Umsetzung eines geplanten Projektes im Grenzmuseum Böckwitz. Mit dem Vorhaben soll die gebietsübergreifende Zusammenarbeit mit der benachbarten LAG Isernhagener Land in Niedersachsen verstärkt werden. Dabei geht es um die Entwicklung der Verbindungen (Wanderwege und Hinweistafeln) über die ehemalige innerdeutsche Grenze hinweg. Dazu wurden bereits im Jahr 2007 erfolgreich die ersten Gespräche geführt. Ziel des geplanten Kooperationsprojektes ist die Einbindung des Grenzmuseums in Böckwitz in die touristischen Angebote beider Regionen und die Nutzung der ehemaligen Grenzanlagen für die politische Bildung unter anderem für Schülerinnen und Schüler. Die Europäische Union hat die Zusammenarbeit über die Grenzen von Leader-Aktionsgruppen zu einem vorrangigen Ziel erklärt. Neben der gebietsübergreifenden Kooperation in der Bundesrepublik sind auch transnationale Kooperationen möglich und erwünscht. Dies soll vor allem Länder unterstützen, die erst in der laufenden Förderphase mit dem Aufbau von Leader-Strukturen begonnen haben.

www.vgem-kloetze.de

Ländlicher Wegebau zur Gebietserschließung

Straßen und Wege verbinden die Dörfer im ländlichen Raum miteinander und sichern so die Erreichbarkeit der Wohn-, Arbeits- und Freizeitorte innerhalb der Region. Die Verkehrserschließung durch bedarfsgerechte und multifunktionale Wege ist eine wichtige Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung strukturschwacher Räume. Hier ordnet sich der Ausbau des 1,8 km langen ländlichen Weges zwischen Ferchels und Neuwartensleben im Rahmen eines Leader-Projektes der LAG Im Gebiet zwischen Elbe und Havel ein. Nach sorgfältiger Vorbereitung und unter Beteiligung der angrenzenden Grundstückseigentümer konnte im Herbst 2009 dieser Weg für die Öffentlichkeit freigegeben werden.

www.leader-elbe-havel.de

LAGen legen Prioritäten für 2010 fest

Bis zum 31. März 2010 müssen alle Leader-Akteure, die im laufenden Jahr eine Förderung im Rahmen der Richtlinie zur ländlichen Entwicklung beantragen, die Unterlagen beim ALFF Altmark einreichen. Grundlage hierfür sind Prioritätenlisten, die von den Mitgliederversammlungen zu beschließen sind. Entsprechend der Festlegung des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt vom Jan. 2010, ist für die begrenzt verfügbaren Mittel eine Rang- und Reihenfolge der LAG-Projekte vorzulegen. Stärker als bisher soll die Auswahl von qualitativen Kriterien geprägt sein. Noch sind die finanziellen Rahmenbedingungen für die Lokalen Aktionsgruppen von der Landesregierung nicht abschließend festgelegt. Unklar ist auch die Aufteilung der Mittel zur nationalen Kofinanzierung auf die 23 LAGen des Landes. Dies ist vor allem für Vereine, kleine Unternehmen und private Antragsteller von besonderem Interesse.

*Gem. Leader-Management
LAG Mittlere Altmark/Rund
um den Drömling
www.mittlere-altmark.de*

8. Elberadeltag 2010 in der Altmark

Die Elbe zählt zu den letzten natürlichen Flusslandschaften Mitteleuropas und stellt die Verbindung zwischen den LAGen Uchte-Tanger-Elbe und Im Gebiet zwischen Elbe und Havel dar. Am besten lässt sich diese einzigartige Landschaft mit zwei Rädern auf dem Elberadweg erkunden. Die Vorbereitungen für den traditionellen 8. Elberadeltag am 25. April 2010 laufen auf Hochtouren. Unter dem Motto: "Vom Altmarkrundkurs zum Elberadweg" werden von Stendal und Tangermünde Sternfahrten zu den Hauptveranstaltungsorten Tangerhütte und Grieben angeboten. Ein buntes Programm, musikalische Klänge sowie Getränke und Snacks runden die Sternfahrt ab (www.elberadweg.de).

*paetow@landleute.eu
leader@tangerhuetten-land.de
press@bpbhackle-press.de*

Klötze – eine liebenswerte Stadt mit vielen Vorzügen

Stadt Klötze – die kleine Stadt an der Purnitz, idyllisch gelegen zwischen Klötzer Forst und Zichtauer Hellbergen, ein „Staatlich anerkannter Erholungsort“, aber auch bekannt? Immerhin war Klötze mit den „Pionieren der Mikroalgenkultivation“ schon im renommierten TV-Kanal Arte präsent. Aber unsere Stadt hat freilich noch so manches mehr zu bieten.

Jetzt, nach der Gemeindegebietsreform, sind neue Ortsteile hinzugekommen, die das Bild der Kommune noch vielfältiger machen. Wirtschaftliche und kulturelle Potenziale zeigen sich, die für das größere Gemeinwesen noch produktiver gemacht werden müssen. Wir haben in unserer Einheitsgemeinde interessante Gewerbegebiete und gut erschlossene Energiekapazitäten. Und nicht zuletzt: wir können ansiedlungswilligen Unternehmen sehr günstige Preise für Gewerbeflächen bieten.

Auch gut wohnen und leben lässt es sich in unserer Stadt und ihren Ortsteilen. Über vierzig Vereine sind aktiv und gestalten ein abwechslungsreiches Kulturleben. Und wer hier einmal ausspannen will, findet dafür rund um Klötze interessante Ausflugsziele, so z.B. das Jemmeritzer Moor, den Naturlehrpfad Zartau oder das Schloss Kunrau.

Auf Rad-, Reit- und Wanderwegen können die Erholungssuchenden durch herrliche Mischwaldgebiete und unberührte Landschaften streifen. Kurzum: Klötze ist viel mehr als ein kleines altmärkisches Städtchen.

Überzeugen Sie sich selbst, Sie sind herzlich eingeladen!

Matthias Mann
Bürgermeister
der Stadt Klötze
www.stadt-kloetze.de



Theater der Altmark mit attraktiven Angeboten

Es ist schon eine gute Tradition, dass das Theater der Altmark nicht nur an seiner Hauptspielstätte in Stendal sondern in vielen Orten der Region präsent ist. Dirk Löschner, der neue TdA-Intendant, will auch zukünftig mit seinem Ensemble für attraktive Theaterangebote in der gesamten Altmark sorgen. Ein wichtiger Schwerpunkt sind zudem die Auftritte in Schulen; so ist das TdA mit Klassenzimmerstücken in der gesamten Altmark unterwegs.

www.tda-stendal.de

Bild: Ein besonderes Spektakel wird allsommerlich im Klosterareal Arendsee geboten; im Bild: Schauspieler des TdA in einer Szene aus W. Shakespeares „Viel Lärm um nichts“. In diesem Jahr wird „Faust I“ gespielt am 11.-13., 17., 18. Juni und noch einmal am 12.-15. August, Beginn jeweils 20 Uhr.

Gemeindegebietsreform: die „neue“ Altmark

Nach der Veröffentlichung des Leitbildes im Aug. 2007 hatte der Landtag Sachsen-Anhalts in seiner Sitzung am 11. Okt. 2007 erstmals über den „Entwurf eines Begleitgesetzes zur Gemeindegebietsreform“ beraten.

Seither sorgt diese „unverzichtbare Reform der Kommunalstrukturen“, so Ministerpräsident Prof. Dr. Böhmer bei dieser Gelegenheit, für vielfältige Diskussionen über die weitere Entwicklung der Städte und Dörfer.

Ziele der Reform

Aber warum diese Reform? Die sinkenden Einwohnerzahlen in den Gemeinden (so hatten in den beiden Altmarkkreisen 63 bzw. 67 Prozent der Gemeinden weniger als 500 Einwohner), die geringeren Zahlen bei den Bewerbern für die Ratssitze, die Sorge um zukunftsfähige gemeindliche Strukturen und deren Leistungsfähigkeit wurden von der Landesregierung bei der Begründung hervorgehoben.

Bei der Neugliederung in Einheitsgemeinden bzw. durch den Zusammenschluss in Verbandsgemeinden sollten insbesondere Gesichtspunkte der Raumordnung und Landesplanung sowie die örtlichen wirtschaftlichen und naturräumlichen Verhältnisse berücksichtigt werden. Und natürlich ging und geht es immer auch um die Finanzierung der neuen Strukturen, um Einsparung von Kosten und die Effizienz der Verwaltungsarbeit.

Neue Strukturen

Seit Anfang 2010 gibt es nach einem mitunter schwierigen Findungsprozess nun die größeren, veränderten Gemeindestrukturen, die zudem durch eine deutliche Verringerung der Mitgliedsgemeinden gekennzeichnet sind. Auch die Altmark hat sich mit 10 Einheits- und 4 Verbandsgemeinden gewissermaßen in ihrem administrativen Zuschnitt neu „erfunden“, wengleich abschließende Regelungen für die Neugliederung noch per Einzelgesetz für jeden Landkreis bis Beginn des Jahres 2011 getroffen werden. Einige Gemeinden, so etwa Tangerhütte, haben sich gegen ihre Auflösung ausgesprochen, hier stehen die Veränderungen noch bevor. Und auch Neuwahlen zu den Gemeindevertretungen sind in diesem Jahr in einigen Orten noch durchzuführen, z.B. in der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen. Diese wird dann in ihrer neuen Struktur flächenmäßig nach Berlin und Hamburg die drittgrößte Stadt Deutschlands sein. Ein Superlativ, der für Bürgerschaft und Kommunalvertreter ganz neue Herausforderungen bedeutet.

www.altmark.eu

Einheits- und Verbandsgemeinden in der Altmark

Einheitsgemeinden	Verbandsgemeinden
<i>Altmarkkreis Salzwedel</i>	
Stadt Arendsee/Altmark	Beetzendorf/Diesdorf
Hansestadt Gardelegen	
Stadt Kalbe (Milde)	
Stadt Klötze	
Hansestadt Salzwedel	
<i>Landkreis Stendal</i>	
Stadt Bismark (Altmark)	Arneburg-Goldbeck
Hansestadt Havelberg	Elbe-Havel-Land
Hansestadt Osterburg (Altmark)	Verb.gem. Seehausen (Altmark)
Hansestadt Stendal	
Stadt Tangermünde	

IMPRESSUM

Altmark Aktuell

Herausgeber: Regionale Planungsgemeinschaft Altmark

Geschäftsstellenleiter Steffen Kunert | 29410 Salzwedel | Karl-Marx-Straße 30 (Seiteneingang)

Tel.: 03901/30 17-0 | Fax: 03901/30 17-18 | E-Mail: info@altmark.eu

Redaktion: Dr. Ulf Schmidt | Tel.: 03901/30 17-20 | E-Mail: rema.saw@t-online.de

Fotos: Bioenergie-Region Altmark | Flugplatzgesellschaft Stendal GmbH | Stadt Klötze | Theater der Altmark

Gestaltung & Realisation: Plattform Werbeagentur, Salzwedel

Der **Nachdruck** ist auch auszugsweise nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers zulässig.